

Hämmern und Sägen nach Herzenslust

Die Probephase des Abenteuerspielplatzes auf dem Gelände der alten Busch-Schule ist ein Erfolg. Bis zu 60 Kinder kommen täglich.

Von Mirja Kosinowski

Monheim. Es regnet. Doch trotzdem lassen sich einige davon nicht abhalten. „Was macht denn schon so ein wenig Regen aus“, fragt ein zwölfjähriger Junge, greift wieder zur Säge und baut weiter. „So ist es heute wenigstens nicht so voll.“ Tatsächlich: Zu Spitzenzeiten kommen bis zu 60 Kinder zum neuen Treffpunkt an der alten Wilhelm-Busch-Schule. Ein Abenteuerspielplatz ist hier entstanden, der jeden Tag wächst und gedeiht, sich verändert und Kreativität schafft. Hier steht keine Rutsche oder kein Karussell, sondern hier bauen die Kinder kleine Häuser.

Ein Stapel Holz liegt „vor der Tür“, Werkzeug und Nägel können geliehen werden. Schon jetzt, nach erst etwas über zwei Wochen Probetrieb des Abenteuerspielplatzes, sind die Rohbauten fertig und zeichnen erste Züge einer kleinen gemütlichen Holzstadt ab. Hausnummern sorgen für Organisation und Durchblick, jedes Kind baut mit Freunden seine eigene Bude.

Teppich für die Bude

Vanessa (12) und Diana (11) haben gerade erst angefangen. Sie schleppen Holzbalken zu ihrem Baugrund, der Boden ist bereits fertig: „Vielleicht schaffen wir es heute schon, eine Wand aufzustellen“, erklärt Diana voller Tatendrang. „Und wenn wir fertig sind“, ergänzt Vanessa, „dann legen wir hier einen Teppich rein, bringen Vorhänge an und kleben Poster an die Wände.“ Der Aben-

teuerspielplatz schafft Raum für eigene Ideen und unterstützt den enormen Bewegungsdrang der Besucher.

Ein paar Ecken weiter haut der zwölfjährige Mohammed gerade ein Fenster in sein Haus. Er ist schon fast fertig. „Danach wollen wir gerne noch einen Turm zum Hochklettern an unserer Bude haben. Bisher war es nicht schwer, dieses Haus zu bauen“, berichtet er. Überhaupt entdeckt man den Spaß der Kinder am Bauen gleich am Anfang des Abenteuerspielplatzes. Eine der Buden ist dort nämlich sogar zweistöckig geworden. „Home Sweet Home“, ziert das Geländer der kleinen Dachterrasse.

Honorarkräfte greifen unter die Arme

Täglich greifen fünf professionelle Honorarkräfte den kleinen Architekten und Handwerkern unter die Arme. Wer genug vom Hämmern und Sägen hat, der macht einfach etwas anderes. Fußbälle gibt es zum Beispiel auch. Und demnächst sollen sogar Trampolins geliefert werden. In der kommenden Woche werden auch kleine Rampen für skateboardbegeisterte Kinder aufgestellt.

Unterstützt wird die Aktion von verschiedenen Spendern, die bereits - wenn es nach dem Verein geht - den Betrieb für nächstes Jahr sicherstellen, doch dann vielleicht an einem anderen - naturnäheren - Standort. Bis Ende September kann noch gebaut werden. Danach ist erst einmal Schluss.



Auch Sonja, Anna Maria und Fabian (v.l.) haben offensichtlich ihren Spaß auf dem Abenteuerspielplatz.

Foto: Stefan Fries

HELFER UND SPENDEN WILLKOMMEN

Der Abenteuerspielplatz auf dem Gelände der alten Busch-Schule (Eingänge Friedenaauer- und Oranienburger Straße) ist von 14 bis 18 Uhr für Kinder zwischen sechs und 14 Jahren geöffnet. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Immer noch sind Spenden herzlich willkommen. Die Kinder benötigen Bauholz, Nägel,

Farben und Werkzeug. Auch über ehrenamtliche Hilfe würde sich der Verein freuen. Wer zum Beispiel Spaß daran hat, mit Kindern zu kochen oder zu backen, der sollte sich melden.

Weitere Informationen gibt es bei Andrea Stamm unter Telefon 50 728. Internet:

► Andrea.Stamm@abenteuerspielplatz-monheim.de